

Gemeindeaufbau in Albanien

Glaubwürdig Kirche sein in einem ehemals kommunistischen Land

Hintergrund

Albanien mit seinen rund 3 Millionen Einwohnern ist eines der ärmsten Länder Europas. Vor allem in den Dörfern, in denen nach wie vor mehr als die Hälfte der albanischen Bevölkerung lebt, sehen viele Menschen keine Perspektiven mehr. Als Folge davon wandern sie ab – in die grösseren Städte des Landes oder ins Ausland. Doch Albanien ist auch reich an herzlichen Menschen und an Kontrasten. Keine zwei Flugstunden von Zürich entfernt treffen völlig verschiedene Kulturen, Religionen und Zeiten aufeinander.

Die Evangelisch-methodistische Kirche

Auch die EMK ist seit 1889 Teil der wechselvollen Geschichte des Landes. Neben der Verkündigung des Evangeliums und der praktischen Alltagshilfe lag der Schwerpunkt der Tätigkeit anfänglich auf einer schulischen Grundausbildung der Bevölkerung. Dann ruhte die Arbeit für mehrere Jahrzehnte. Ab 1992 brachten engagierte Methodisten aus Deutschland materielle und geistliche Hilfe nach Albanien. Durch die Taufe der ersten Christen entstand 1998 im abgelegenen Bergdorf Bishnica im Südosten des Landes eine erste EMK-Gemeinde. Auf dem Hintergrund tiefgreifender sozialer Entwicklungen wechselten sich in den folgenden Jahren positive Erfahrungen und Rückschläge ab.

Gemeindeaufbau in der Gegenwart

Die innere Migration in Albanien hat auch Auswirkungen auf die methodistische Arbeit. Die Kirche ist noch immer in den südostalbanischen Mokra-Bergen (Bishnica) präsent, daneben versucht sie aber auch in zunehmendem Mass, ihre Tätigkeit in grösseren Städten des Landes auf- und auszubauen. So entwickeln sich die Gemeinden in Tirana, Pogradec, Elbasan und Durrës sehr erfreulich. Eine neue Gemeinde in Librazhd ist seit 2019 im Aufbau.

Es gibt Gottesdienste, Gebets- und Bibelstunden, Treffen für Männer, Frauen, Kinder und Jugendliche, Hauskreise und Ausbildungsveranstaltungen für Laienmitarbeitende. Dazu kommen Englisch- und Musikkurse, Kinderlager und Freizeiten für behinderte Jugendliche. Auch ein Nähprojekt für Frauen, ein Landwirtschaftsprojekt und ein Heim für Studierende gehören zu den Aktivitäten. Durch diese Tätigkeiten möchte die EMK in einer Gesellschaft, die über weite Strecken weder kirchliche Traditionen kennt noch positive kirchliche Anknüpfungspunkte hat, glaubwürdig Kirche sein – nicht nur für sich, sondern gerade auch für andere.

Stand: November 2019

Connexio Projekt-Nr. 20650

Ort: ganz Albanien

Partnerorganisation: EMK Albanien

Connexio-Beitrag: CHF 75'000



Studierende aus dem Studentenheim in Tirana haben zusammen gekocht.



Frauen nähen Taschen und haben dank des Erlöses des Verkaufs ein Einkommen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Connexio

Badenerstrasse 69 Postfach
CH-8021 Zürich 1, Schweiz

www.connexio.ch

connexio@emk-schweiz.ch
Telefon +41 44 299 30 70
Fax +41 44 299 30 79

So können Sie spenden:

Weltweit per Internet

mit Postcard sowie Visa- und Master-Kreditkarten:
www.connexio.ch «Ich spende jetzt»

Weltweit per Banküberweisung

Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich, PC 80-151-4
SWIFT: ZKBKCHZZ80A
Konto: EMK in der Schweiz, Connexio, Zürich
IBAN: CH37 0070 0110 0015 4360 3

In der Schweiz per Postcheck

EMK in der Schweiz, Connexio, Zürich,
PC 87-537056-9
IBAN CH52 0900 0000 8753 7056 9

In Frankreich per Bankcheck

UEEMF – Connexio
Mme Pascale Meyer
7, rue du Brotsch
F-67700 Otterswiler

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!